

Paul Ehrlich Contest 2020

Am Freitag, 16. Oktober 2020 wurde der Paul Ehrlich Contest – unter hohen Sicherheitsauflagen – am Universitätsklinikum Marburg nachgeholt. Das Team der Charité hat den Wettbewerb souverän gewonnen.

Der Contest war für Juni 2020 am Virchow-Klinikum geplant, konnte dann aber Pandemie-bedingt nicht wie vorgesehen stattfinden. Einem Team am Fachbereich Medizin der Philipps-Universität Marburg ist es gelungen – zusammen mit den Organisatoren aus Berlin – ein Konzept zu entwickeln, um den Wettbewerb auch unter den aktuell schwierigen Bedingungen durchführen zu können. Dabei wurden weitreichende Hygiene- und Sicherheitsauflagen berücksichtigt: nur Teams mit einem negativen Covid19-Testergebnis durften anreisen, im großen Auditorium konnten die üblichen Sicherheitsabstände eingehalten werden, regelmäßig wurde durchlüftet und es wurden durchgehend FFP2-Masken getragen.

Der Contest wurde insgesamt gestrafft, die Zahl der Teams auf insgesamt 12 begrenzt, so dass Vor- und Endrunden an einem Tag ablaufen konnten.

Die erste Vorrunde startete um 10:00 Uhr mit den Teams aus Berlin, Dresden, Frankfurt, Freiburg, Innsbruck und München, die vom Direktor der Klinik für Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Prof. Dr. Detlef Bartsch begrüßt wurden. Es mussten insgesamt 36 Bilder geraten werden: Bildgebung, Blickdiagnosen, Pathologie und auch ein paar aus den Grundlagenfächern. Zum Einsatz kam dabei wieder die Buzzer-Anlage, die schon seit über 20 Jahren gute Dienste leistet - seitdem 1998 der Benjamin-Franklin-Contest begründet wurde. Als klinische Fälle mussten ein Zollinger Ellison Syndrom, ein Obstruktives Schlafapnoesyndrom und eine Arsen-Vergiftung diagnostiziert werden. Spezifische Diagnostik, Differentialdiagnosen und Behandlungsoptionen waren zu Mammakarzinom und Lungenembolie gefragt. Drei MC-Runden ergänzen den theoretischen Teil. Als praktische Aufgabe war in beiden Vorrunden ein Basic life support zu absolvieren. Das Charité-Team gewann die erste Vorrunde mit 300 Punkten Vorsprung vor Innsbruck und Frankfurt.

In der zweiten Vorrunde traten die Teams aus Düsseldorf, Gießen, Göttingen, Graz, Marburg und das Team 10°Ost – mit Studierenden aus Hamburg und Würzburg – gegeneinander an. Zum Start um 13:00 Uhr sprach die Studiendekanin des Fachbereichs Medizin, Frau Prof. Dr. Annette Becker ein Grußwort. Dann folgten wir in der ersten Vorrunde dreimal 12 Bilder, dreimal MC-Fragen und drei klinische Fälle: Pseudomembranöse Colitis, Polyradikulitis und eine Paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie, sowie Differentialdiagnosen zum Nephrotischen Syndrom und einer systemischen Mastozytose. Graz gewann mit großem Vorsprung, die Entscheidung um Platz 2-4 war knapp zwischen Gießen, 10°Ost und Marburg.

Die jeweils drei am besten platzierten Teams der Vorrunde konnten um 16:00 Uhr in die Endrunde starten. Auch hier waren wieder 36 Bilder zu erraten, zwei Diagnose-Runden – zu Divertikulitis und Mesotheliom – zu bestreiten und drei Fälle zu lösen: Mucormyces-Infektion der NNH bei D. mellitus, Agranulozytose nach Clozapin-Behandlung und ein Verkehrsunfall unter Methadon-Mißbrauch. Die klinischen Fälle aller drei Runden wurden dabei von Prof. Dr. Johannes Schulze aus Frankfurt sowie mehreren Ärztinnen und Ärzten der Charité erstellt. Als praktische Aufgabe musste ein Blasenverweilkatheter an einem männlichen Modell gelegt werden, wobei besonders auf das korrekte hygienische Arbeiten geachtet wurde. Der abschließende Fall stellte einen Patienten mit Tuberkulose vor – Team 10°Ost fand nicht nur die richtige Diagnose sondern konnte noch den Namen erraten: der Fall war der Krankheitsgeschichte von Paul Ehrlich nachempfunden.

Kurz nach 18:00 Uhr stand das Endergebnis fest: das Berliner Team gewann mit 1170 Punkten vor 10°Ost (1125 Punkte) und Graz (1060 Punkten) und konnte sich über Smartwatches – gespendet von Firma Bechtle – freuen, die anderen Finalisten erhielten Büchergutscheine.

Herzlich zu danken ist dem Fachbereich Medizin in Marburg, insbesondere der Vorort-Organisation von Dr. Dennis Josephs und dem Sicherheitsbeauftragten Manfred Saupt, ohne deren umsichtige und sorgfältige Vorbereitung der Wettbewerb nicht realisierbar gewesen wäre.

Für die finanzielle Unterstützung danken wir der Ärztekammer Berlin, Firma Bechtle, die wieder die Hauptpreise gespendet hat und den vielen privaten Spenderinnen und Spendern aus dem Alumni-Netzwerk der Charité.